

Die Suevia Pannonica tagte in Stuttgart im Haus der Heimat

Am 13. April lud der Vorstand der Suevia Pannonica, Vereinigung Ungarndeutscher Akademiker e. V., Sitz Heidelberg, die Mitglieder zum Jahreskonvent ein. Die neue Vorsitzende, Anita Glass, begrüßte die Anwesenden und brachte ihre Freude zum Ausdruck, dass von den jüngeren Mitgliedern zahlreiche nach Stuttgart gekommen waren. Sie teilte mit, dass die Vortragende des Stiftungsfestes unerwartet ins Krankenhaus kam, deshalb musste sie ihre Deutschlandreise absagen. Nachdem festgestellt wurde, dass zu den Programmpunkten keine Veränderungswünsche bestehen, gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder: Maria Scheef Apothekerin, Budaörs/Stuttgart, Dr. rer. nat. Michael Roth, Chemiker, Varoslöd/Burghausen, Dr. Heinrich Christ, Jurist, Varsád/Göppingen. Herr Christ war das älteste Mitglied der Suevia, der mit 103 Jahren uns für immer verlassen hatte. Neunzigjährig nahm er noch am Konvent in Backnang zum letzten Mal teil. Die neuen Mitglieder stellten sich danach vor: Agnes Nemes, Lehrerin, Vardomb/Stuttgart, Christina und Georg Hodolitsch, Fachwirt, Pusztavam/Geretsried, Richard Guth Werischwar/Schlüchtern, Redakteur des Sonntagblattes, Christian Glass, Student in Graz und Martin Eicher, Computeringenieur Tevel/Ludwigshafen. Die geschäftsführende Vorsitzende, Katharina Eicher-Müller, erwähnte, dass vom Registergericht Mannheim noch keine Eintragung erfolgte, was die neue, vom Finanzamt geforderte Satzung angeht. Aber das Finanzamt Ludwigshafen bestätigte die Gemeinnützigkeit der Vereinigung. Die Suevia Pannonica hält als wichtigste Aufgabe die Herausgabe des „Archiv der Deutschen aus Ungarn“, das die einzige wissenschaftliche Ausgabe im ungarndeutschen Bereich in Deutschland ist. Die neue Schriftleiterin Krisztina Kaltenecker-Dürr stellte die kommende Ausgabe ausführlich vor und meinte, die zu erscheinenden Beiträge alle die aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnisse repräsentieren. Das geplante Buch, das in Betreuung der Suevia Pannonica erscheinen soll, ist die Dokumentation „Ausgestoßen“ von Gabor Gonda. Der Verfasser arbeitete aufgrund von historischen Quellen die Durchführung der Vertreibung von 1945 und 1948 in vier Gemeinden aus. Diese Ausgabe ist noch in Bearbeitung. Ausführlich wurde die politische Lage in Ungarn diskutiert. Auch über die Finanzlage und Mitgliederstand wurden die Anwesenden informiert. Dr. Johann Till, der 35 Jahre an der Spitze der Vereinigung stand, wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der Suevia Pannonica gewählt. Für 40-, 35-, 30- und 20-jährige Mitgliedschaft bekamen die folgenden Personen eine Urkunde: Dr. Friedrich Zimmermann, Dr. Johann Till, Katharina Eicher-Müller, Dr. Josef Schwing, Rudolf Fath, Ferry Seidl und Günter Schumacher. Nach der Mittagspause setzte sich Ferry Seidl ans Klavier und trug zwei selbst komponierte Lieder über die Vertreibung vor. Für die erkrankte Vortragende sprang Krisztina Kaltenecker-Dürr ein und referierte über die Rolle von Irma Steinsch im Volksbund mit der Überschrift: „Irma Steinschs NS-Kampfdienst im Volksbund der Deutschen in Ungarn 1939–1944“. Nach dem interessanten und spannenden Vortrag fuhren die Mitglieder der Suevia Pannonica nach Gerlingen und nahmen an dem 67. Bundesschwabenball der Deutschen aus Ungarn teil.

Katharina Eicher-Müller